



## Faktenblatt

# Regionalwirtschaftliche Effekte eines geologischen Tiefenlagers in der Region Nördlich Lägern

### Die Region Nördlich Lägern

Die Region Nördlich Lägern umfasst Gemeinden der Kantone Aargau, Schaffhausen und Zürich sowie sechs deutsche Gemeinden. Die Region kommt als Standort für alle drei Lagertypen in Frage (SMA, HAA, Kombi). Die Wirtschaftskraft, gemessen am regionalen BIP, ist im Vergleich zu den anderen beiden möglichen HAA-Regionen Jura Ost und Zürich Nordost am geringsten. Der Anteil des Baugewerbes liegt jedoch über dem Schweizer Mittel und auch über demjenigen der anderen HAA-Regionen.

### Wertschöpfungs- und Beschäftigungswirkung eines Tiefenlagers

Die ansässige Wirtschaft kann in Nördlich Lägern 88 % der Ausgaben<sup>1</sup> eines SMA-Lagers, 85 % eines HAA-Lagers und 91 % eines Kombilagers für sich nutzen. Die dadurch induzierte mittlere Wertschöpfung von durchschnittlich 5.0 Mio. CHF (SMA), 15.6 Mio. CHF (HAA) und 19.6 Mio. CHF (Kombi) pro Jahr liegt zwischen derjenigen in den anderen zwei HAA-Regionen. Im Verhältnis zur regionalen Wirtschaftskraft machen die durchschnittlichen Wirkungen des Tiefenlagers 0.12 % (SMA), 0.36 % (HAA) bzw. 0.45 % (Kombilager) aus. Aus diesem relativen Blickwinkel ist die regionalwirtschaftliche Wirkung eines Tiefenlagers in Nördlich Lägern unter den HAA-Regionen am höchsten. Die Wertschöpfungsspitze wird während dem Bau des Lagers mit jährlich rund 19.3 Mio. CHF (SMA), 21.9 Mio. CHF (HAA) und 28.1 Mio. CHF (Kombi) erreicht. Dies entspricht rund 0.4 % bis 0.6 % der heutigen regionalen Wertschöpfung. Im Vergleich zwischen den Lagertypen ist die Wirkung des Kombilagers am höchsten.

In Bezug auf die Beschäftigung generiert ein Tiefenlager durchschnittlich rund 40 (SMA), 110 (HAA) bzw. 150 (Kombi) Vollzeitstellen. Während den Bauaktivitäten sind es entsprechend 168 (SMA), 180 (HAA) und 224 (Kombi) Vollzeitstellen.

### Wirkungen auf den Tourismus

Der Tourismus in der Region Nördlich Lägern ist ländlich geprägt; mit Angeboten im Bereich zwischen Freizeit und Tourismus (Spazieren, Wandern, Velofahren). Die Anzahl Beschäftigte im Tourismus ist im regionalen Vergleich am geringsten, da starke Tourismusmagnete fehlen. Entsprechend sind auch die Gästezahlen im Vergleich zu den anderen Standortregionen tiefer. Die erwarteten 20 000 Besucher und Besucherinnen des Tiefenlagers haben daher auf die Tourismuswirtschaft eine spürbare positive Wirkung. Die «naturnahen» Gäste der Region – Wandernde entlang des Rheins und in den Naturschutzgebieten – könnten auf ein Tiefenlager negativ reagieren. Diesen Gästen wurde infolge des Lagers ein Rückgang unterstellt. Der berechnete Rückgang der touristischen Wertschöpfung – unter Berücksichtigung der Besucher und Besucherinnen des Lagers – beträgt jedoch mit 0.1 Mio. CHF pro Jahr deutlich weniger als in den anderen beiden HAA-Standortregionen.

---

<sup>1</sup> Investitionen und Ausgaben, die gemäss Angaben der Nagra potenziell innerhalb der Region vergeben werden können.

## Wirkungen auf die Landwirtschaft

Die Bedeutung der Landwirtschaft ist in Nördlich Lägern im Vergleich der HAA-Standortregionen am höchsten. Zur Abschätzung möglicher negativer Wirkungen auf die landwirtschaftliche Wertschöpfung wurde der Anteil an Direktvermarktung abgeschätzt und diesem Anteil ein Rückgang von 5 % unterstellt. Im Gegensatz zu den anderen HAA-Standortregionen ist in Nördlich Lägern ein deutlich geringerer Anteil der Beschäftigten im Weinbau tätig.<sup>2</sup> Der berechnete Rückgang der Wertschöpfung in der Landwirtschaft beläuft sich während den Aktivitäten Bau und Betrieb jährlich auf 0.3 Mio. CHF, was leicht unter dem Wert der anderen HAA-Regionen liegt.

## Steuern und Abgeltungen

Da ein Tiefenlager keinen Gewinn erwirtschaftet, fallen in den Standortregionen nur die Einkommenssteuern der direkt und indirekt Beschäftigten sowie allfällige Unternehmenssteuern derjenigen Firmen an, die Aufträge des Tiefenlagers ausführen. Die steuerlichen Wirkungen der drei Tiefenlagertypen betragen im Durchschnitt über die gesamte Projektdauer pro Jahr rund 225 000 CHF (SMA), 436 000 CHF (HAA) und 600 000 CHF (Kombi).<sup>3</sup>

Jede Standortregion wird zusätzlich in Form von Abgeltungen für die übernommene Leistung für die Gesellschaft finanziell entschädigt. Die Höhe dieser Abgeltungen beträgt nach heutiger Veranschlagung der Kernkraftwerksgesellschaften insgesamt 300 Mio. CHF (SMA), 500 Mio. CHF (HAA) oder 800 Mio. CHF für ein Kombilager, was im Durchschnitt rund 3.2, 5.3 bzw. gut 8.5 Mio. CHF pro Jahr entspricht. Die Abgeltungen übertreffen die Steuerwirkungen somit um ein Vielfaches.

## Bewertung der Resultate

Im Rahmen der «Sozioökonomisch-ökologischen Wirkungsanalyse» werden die verschiedenen Indikatoren mit Nutzwertpunkten bewertet (vgl. Tabelle). Diese Vorgehensweise erlaubt eine Aggregation der Werte bis auf die Stufe der Oberziele und einen Vergleich zwischen den Standortregionen.

Unter dem Oberziel W 1, «Regionalwirtschaftliche Effekte optimieren», erzielt ein SMA-Lager in der Region Nördlich Lägern 1.3, ein HAA-Lager 3.2 und ein Kombilager 4.5 Nutzwertpunkte. Die Unterschiede zwischen den Regionen liegen für ein SMA-Lager zwischen 0.4 (Wellenberg) und 1.5 Punkten (Jura-Südfuss). Für ein HAA-Lager werden zwischen 3.0 (Zürich Nordost) und 3.2 Punkten (übrige) erzielt und ein Kombilager führt zu 4.1 (Zürich Nordost) bis 4.5 Punkten (übrige). Die Unterschiede sind für die HAA- und Kombilager und mit Ausnahme der Region Wellenberg auch für die SMA-Lager sehr gering und erlauben keine Rangierung der Regionen.

## Aggregierte und gewichtete Nutzwertpunkte

Standortregion Nördlich Lägern	SMA-Lager	HAA-Lager	Kombi-lager
<b>W 1 Regionalwirtschaftliche Effekte optimieren</b>	<b>1.4</b>	<b>3.2</b>	<b>4.5</b>
Teilziel W 1.1	1.5	3.3	4.5
Wertschöpfung (W 1.1.1.1)	1.5	3.6	4.8
Beschäftigung (W 1.1.2.1)	1.5	3.1	4.3
Teilziel W 1.2	-0.1	-0.1	-0.1
Tourismus (W 1.2.1.1)	-0.02	-0.02	-0.02
Landwirtschaft (W 1.2.2.1)	-0.1	-0.1	-0.1
andere Branchen (W 1.2.3.1)	0.0	0.0	0.0
<b>W 2 Öffentliche Finanzen optimieren</b>			
Einnahmen (W 2.1.1.1)	0.4	0.6	0.8
Abgeltungen (W 2.1.1.2)	3.0	5.0	8.0

Quelle: Sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie (SÖW). Teil 1 (Zwischenbericht)

<sup>2</sup> Dem Weinbau wurde im Rahmen der Wirkungsanalysen ein hoher Anteil an Direktverkauf und damit eine hohe Beeinflussbarkeit durch ein Tiefenlager unterstellt.

<sup>3</sup> Netto, unter Abzug entgangener Steuern aus Landwirtschaft und Tourismus.

Das Oberziel W 2, «Öffentliche Finanzen optimieren», kann zur Zeit noch nicht abschliessend beurteilt werden, da aus Teil 2 der SÖW noch Indikatoren dazukommen. Die Nutzwerte verdeutlichen jedoch das viel höhere Gewicht der Abgeltungen gegenüber den Steuereinnahmen.

**Abkürzungen**

**HAA: Tiefenlager für hochaktive Abfälle**

**Kombi: Kombiniertes HAA- und SMA-Lager**

**SMA: Tiefenlager für schwach- und mittelaktive Abfälle**

**SÖW: Sozioökonomisch-ökologische Wirkungsstudie**

Die Internetseite [www.radioaktiveabfaelle.ch](http://www.radioaktiveabfaelle.ch) informiert Sie weiter. Dort finden Sie die Faktenblätter zu allen Standortregionen.